

Reisebericht Vorpommern
Der Amazonas liegt im Osten

11.-18. 09. 2021

Teilnehmer: 13

Reiseleiter Rolf Schneider

Unterkunft bei Anklam



Schmarotzerraubmöwe

Norbert Fischer

Höhepunkte der Reise waren:

Kegelrobben und Schmarotzerraubmöwe auf der Greifswalder Oie

Zwei Odinhühnchen und viele Kiebitzregenpfeifer in Kamp

Zwei Regenbrachvögel in Wampen

Raubseeschwalben und eine Mittelmeermöwe

Einundzwanzig verschiedene Limikolen

Tag1:

Nach der Vorstellungsrunde starteten wir zu einem Besuch des Polders Kamp mit ersten Beobachtungen von Seeadlern und Rohrweihen. Auf der Schlickfläche tummelten sich allerlei Limikolen. Besonders zwei Odinshühnchen wurden freudig beobachtet. Knutts und Kampfläufer, Kiebitzregenpfeifer und Grünschenkel waren ebenfalls zu sehen. Bartmeisen und ein Neuntöter zeigten sich entlang des Röhrichtweges.



Odinshühnchen

Nach ausgiebigen Beobachtungen fahren wir zurück ins Hotel.

Tag2

Am zweiten Tag erkundeten wir die Umgebung unseres Hotels. Am Löschteich schwamm die Teichralle und am Silo flogen Steinschmätzer, Distelfinken und zwei Schwarzkehlchen. Nach einer Pause an der Peene besuchten wir den Polder Anklam West. Unter vielen Enten und einigen Limikolen fanden wir unsere ersten Raubseeschwalben, die von uns später täglich beobachtet werden konnten. Zwergtaucher und Silberreiher auf dem gefluteten Polder und Zilpzalp und Mehlschwalbe am Deich waren gut zu sehen.



Junger Neuntöter

Norbert Fischer

Tag3:

In Bugewitz kamen wir relativ nahe an die hier rastenden Kraniche heran.



Kraniche

Norbert Fischer

Wie schon am Vortag saßen mehrere Seeadler hoch in den Kronen der Bäume. Bruchwasserläufer und dunkle Wasserläufer waren mit fliegenden Raubseeschwalben im Anklamer Stadtbruch. Nachmittags fuhren wir zum Galenbecker See um einen von dort gemeldeten Stelzenläufer zu finden.



Junger Stelzenläufer, wahrscheinlich aus der Brut in Bugewitz



Beim Stelzenläufer

Tatsächlich war der Jungvogel dann auch zwischen rastenden Raubseeschwalben zu finden, wenn auch weit entfernt.

Ein letzter Fischadler als Sommergast überflog uns auf dem Weg nach Fleethof.

Hier war ein mächtiger Seeadlerhorst zu sehen und direkt vor uns flogen Rohrammern und Teichrohrsänger im Schilf. Zwischen vielen verschiedenen Enten und einigen Zwergtauchern schwammen auch vier Schwarzhalstaucher.



Seeadler, adult

Norbert Fischer

Tag4:

Bei ruhiger See ging es am vierten Tag mit der Fähre auf die Beringungsstation Oie.

Gleich nach der Ankunft machte uns ein Mitarbeiter der Beringungsstation auf eine rastende Schmarotzerraubmöwe am nahen Strand aufmerksam. Über eine Viertelstunde lang konnten wir sie ausgiebig betrachten und fotografieren. Viele Gartenrotschwänze und Fitisse waren auf der Insel. Meeresenten auf dem Wasser waren allerdings kaum zu finden. Gänse- und Mittelsäger waren aber doch anwesend. Beeindruckend war die große Zahl an Kegelrobben.



Fitislaubsänger

Norbert Fischer



Junge Schmarotzerraubmöwe

Norbert Fischer

Bei einem späteren Stopp am Strand bei Karlshagen konnten wir im warmen Abendlicht Pfuhlschnepfen, Sanderlinge und Knutts beobachten.

Tag5:

Erstmals besuchten wir auf unserer Vorpommerntour die Vogelinsel Riether Werder.

Nach dem Übersetzen auf die Insel erklärte uns der Ranger seine Technik um mit den Prädatoren umzugehen, die den größten Lachmöwenbrutplatz Deutschlands bedrohen.

An Vögeln waren nur Pfuhlschnepfe und Kleinvögel zu sehen. Eine botanische Besonderheit war die Laugenblume (*Cotula coronopifolia*)



Krähenfüssige Laugenblume

Nach einer Mittagspause fahren wir nach Ueckermünde ins Haffbad

Hier waren Großmöwen in guten Zahlen zu sehen, davon über 30 Mantelmöwen vergesellschaftet mit Lach-Sturm-, Silber- und Steppenmöwen. Dazwischen leuchteten die gelben Beine einer Grossmöwe hervor: eine Mittelmeermöwe.



Mittelmeermöwe

Außer den Beinen fielen der kräftige Schnabel, der weiße Kopf und der grosse Rotanteil in der Iris auf.

Tag6

Am sechsten Tag besuchten wir das Polder Immenstädt wofür wir wegen Baumassnahmen eine Sondergenehmigung brauchten. Für die Woche neu waren vier Brandgänse und eine rufende Wasserralle. Eine fliegende Trauerseeschwalbe sowie Dunkle Wasserläufer und Grünschenkel waren gut anzuschauen. Ein sächsischer Ornithologe berichtete von seiner seltenen Sichtung eines Seggenrohrsängers. Gefunden haben wir schliesslich zwei bis drei Schilfrohrsänger. Bei der Nachbetrachtung der aufgenommenen Fotos kam noch einmal Hoffnung auf. Tatsächlich war es aber nur ein junger Schilfrohrsänger mit hellem Scheitelstreif und dunklem Scheitelseiten.

Während auf dem Weg schon mehrfach sich Bartmeisen zeigten, war es auf dem Rückweg für alle ein Genuss männliche und weibliche Bartmeisen zusammen frei zu sehen.



Bartmeisenpaar

Norbert Fischer

Zurück am Parkplatz schossen zwei Baumfalken über uns über die Straße und waren noch eine ganze Zeit zu sehen.

Später im Polder Menzlin hatten wir schönes Abendlicht und sahen etwa zwanzig Zwergtaucher, einzelne Limikolen und wieder Raubseeschwalben. Auf der Magerrasenfläche blühten Sandstrohlume und Hasen-Klee.

Tag 7

Am siebten Tag ging es Richtung Greifswald

Zunächst besuchten wir das Wampener Riff bei Greifswald. Am ersten Ausguckpunkt konnten wir schon Pfuhlschnepfen, Brachvögel und Raubseeschwalben erkennen.

Näher an der Sandbank entdeckten wir zwei Regenbrachvögel und zwischen Brand- und Raubseeschwalben flogen zwei Zwergseeschwalben und vier Zwergmöwen.

Nach einer Mittagspause in Greifswald besuchten wir die Karrendorfer Wiesen. Wegen einer Regenhusche mussten wir uns am einzigen Turm unterstellen. Dort attackierte ein Wanderfalke direkt vor uns und flog mit seiner Beute davon.

In den vernässten Wiesen fanden wir Steinwälzer, Kampfläufer und Kiebitzregenpfeifer. Wiesenpieper und Schwarzkehlchen saßen auf den Koppelpfählen beim Rückweg nach Karrendorf.

Tag8

Am letzten Tag besuchten wir den Ententeich bei Kamp, wo neben acht schwimmenden Entenarten auch eine weibchenfarbene Rohrweihe flog. Im Anklamer Stadtbruch waren Kiebitzregenpfeifer und Knutt unter Alpenstrandläufern abermals gut zu beobachten.

Mit eindrucksvollen Beobachtungen kehrten wir zurück zum Hotel, verabschiedeten uns und traten die Heimreise an.



Raubseeschwalbe

Norbert Fischer



Grauschnäpper

Norbert Fischer

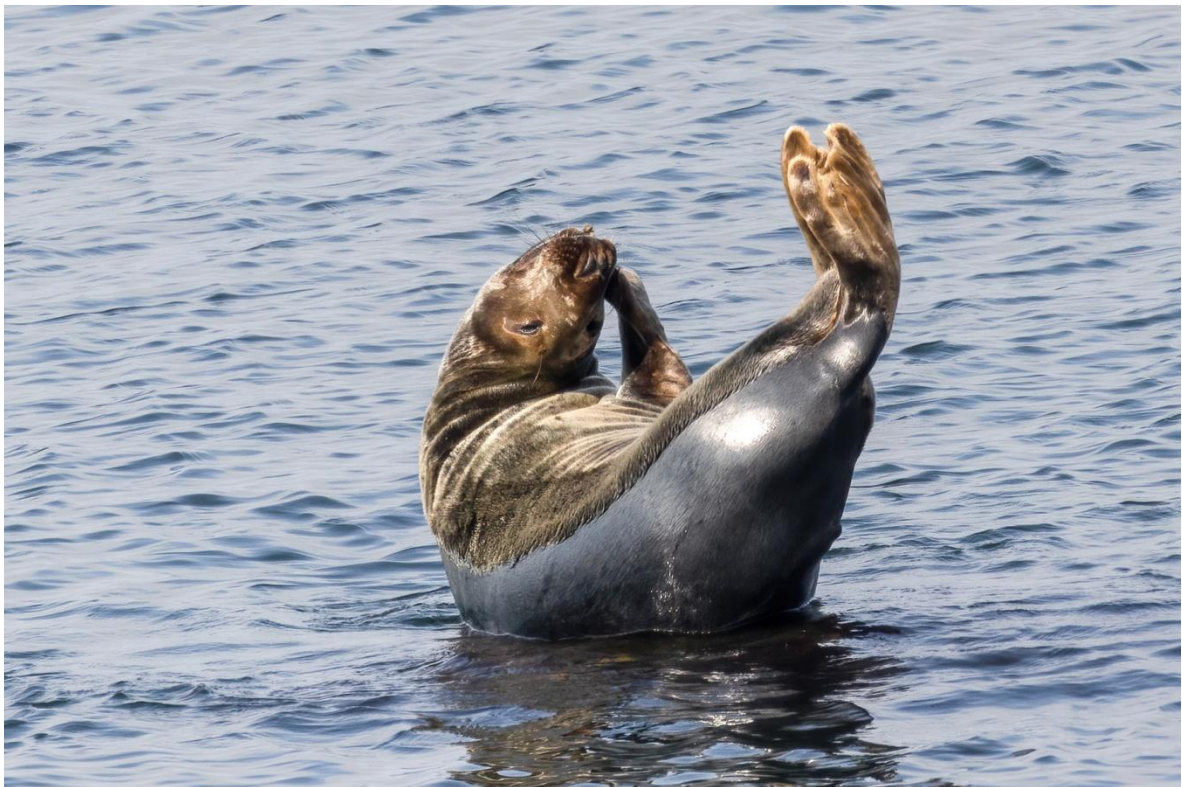


Kiebitz

Norbert Fischer



Netzstieliger Hexenröhrling



Kegelrobbe

Norbert Fischer

Höckerschwan
Graugans
Brandgans
Weißwangengans
Stockente
Schnatterente
Spießente
Löffelente
Pfeifente
Krickente
Knäkenente
Tafelente
Reiherente
Eiderente
Samtente
Schellente
Gänsesäger
Mittelsäger
Schwarzhalstaucher
Zwergtaucher
Haubentaucher
Kormoran
Silberreiher
Graureiher
Seeadler
Fischadler
Rotmilan
Rohrweihe
Mäusebussard
Sperber
Turmfalke
Baumfalke
Wanderfalke
Wasserralle
Teichralle
Bläsralle
Kranich
Austernfischer
Stelzenläufer
Sandregenpfeifer
Kiebitzregenpfeifer
Kiebitz
Knutt
Sanderling
Steinwälzer
Alpenstrandläufer

Zwergstrandläufer
Bruchwasserläufer
Flussuferläufer
Rotschenkel
Dunkler Wasserläufer
Grünschenkel
Pfuhschnepfe
Großer Brachvogel
Regenbrachvogel
Bekassine
Odinshühnchen
Kampfläufer
Schmarotzerraubmöwe
Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Steppenmöwe
Mittelmeermöwe
Mantelmöwe
Heringsmöwe
Zwergmöwe
Zwergseeschwalbe
Brandseeschwalbe
Flusseeschwalbe
Raubseeschwalbe
Trauerseeschwalbe
Straßentaube
Ringeltaube
Türkentaube
Buntspecht
Kleinspecht
Feldlerche
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Baumpieper
Wiesenpieper
Wiesenschafstelze
Bachstelze
Rotkehlchen
Hausrotschwanz
Gartenrotschwanz
Steinschmätzer
Braunkehlchen
Schwarzkehlchen
Amsel
Mönchsgrasmücke

Teichrohrsänger
Schilfrohrsänger
Fitis
Zilpzalp
Grauschnäpper
Kohlmeise
Blaumeise
Bartmeise
Neuntöter
Elster
Dohle
Saatkrähe
Nebelkrähe
Kolkrabe
Star
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Stieglitz
Grünfink
Rohrammer
Goldammer
Sonstige Beobachtungen
Rotfuchs
Rehwild
Kegelrobben
Erdkröte
Ampferspanner
Tagpfauenauge
Großer Kohlweißling
Kleiner Feuerfalter
Tigerschnegel
Weinbergschnecke
Netzstielig. Hexenröhrling
Laugenblume, krähenfüßig
Kalmus
Karthäusernelke
Grasnelke
Strohblume
Ästiger Ehrenpreis
Natternkopf
Moschusmalve
Mausohr-Habichtskraut
Hasenklee

Igelkolben
Rohrkolben
Salzaster